

Ligerztunnel gewinnt an Fahrt

Der Nationalrat hat den Ligerztunnel gestern in die Liste der möglichen **Bahnprojekte** für die zweite Ausbau-Etappe aufgenommen.

me. Der Nationalrat hat gestern nicht nur 5,4 Milliarden gesprochen, damit in den nächsten Jahren 22 Bahnprojekte realisiert werden können. Er hat gleichzeitig auch eine Liste verabschiedet mit Projekten, die der Bundesrat für die nächste Ausbau-Etappe konkret prüfen muss. Namentlich erwähnt wird darin auch der Ligerztunnel. Das Parlament ist bei diesem Punkt dem Vorschlag der Kommissionmehrheit gefolgt.

Wie bereits bei der Eintretensdebatte hat sich der Berner CVP-Nationalrat Norbert Hochreutener noch einmal für den Ligerztunnel eingesetzt (das BT berichtete): «Der Tunnel ist ein wesentlicher Beitrag zur Aufwertung des Seefeuers.» Das Projekt sei nicht



Projekte von ZEB II

Zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur (ZEB):

- Verdichtung **Jurasüdfuss** (inklusive Ligerztunnel)
- Angebotsverbesserung Biel-Delsberg-Delle
- Angebotsverbesserung **Biel-Basel** und **Biel-Zürich**
- Heitersbergtunnel II
- Verdichtung Lausanne-Genf
- Zimmerberg-Basistunnel II
- Wisenbergertunnel (me)

nur aus regionaler Perspektive wichtig, sondern es liege in gesamtschweizerischem Interesse. Es ermögliche den dringend nötigen Ausbau auf der Ost-West-Achse.

Der Rat diskutierte nicht über die einzelnen Projekte der Liste. Ein Teil der SVP beantragte jedoch, auf die Aufzählung der Projekte ganz zu verzichten. «Das ist nichts anderes als eine überflüssige Beruhigungsspielle des Parlamentes an die Regionen», sagte SVP-Nationalrat Peter Föhn (SZ). Der Vorschlag hatte im Parlament jedoch keine Chance.

Priorisierung abgelehnt

Umstrittener war die Frage, ob die aufgelisteten Projekte nach ihrer Dringlichkeit klassiert werden sollten. Vor allem die Westschweizer Parlamentarier setzten sich dafür ein. Der Ligerztunnel, das dritte Gleis zwischen Lausanne und Genf, Zimmerbergtunnel und ein halbes Dutzend weitere Projekte hätten demnach vor dem Wisenbergertunnel oder

dem Heitersbergtunnel realisiert werden sollen. Relativ knapp mit 97 zu 86 Stimmen wurde aber auch dieser Antrag abgelehnt.

Auf die bundesrätliche Botschaft ZEB II, die spätestens bis 2010 vorliegen muss, darf man schon jetzt gespannt sein. Sie wird Klarheit schaffen, welche Projekte der Bundesrat weiter verfolgen will, aber auch, wie sie finanziert werden sollen. «Wir werden im Bundesrat die Palette aller Möglichkeiten diskutieren», sagte Bundesrat Moritz Leuenberger.

Der Ständerat hatte im Februar noch darauf verzichtet, den Ligerztunnel in die Liste aufzunehmen. Für die Differenzbereinigung muss das Gesetz daher vom Ständerat nochmals behandelt werden. Vorgesehen ist dies für die Frühlingssession. Laut dem Bieler SP-Nationalrat Hans Stöckli dürfte dem Ligerztunnel aber kein Widerstand erwachsen. «Die Signale sind sehr positiv.»

TAGESTHEMEN **SEITE 2**
SEELAND **SEITE 16**

KOMMENT

Die Lobby muss weit

Für die Re-scheidung de-eine posi-Umso mehr, als-ker gerade erst d-mussten, dass de-nicht zur ersten-ger Bahnausbau-Nun wird der Lig-Gesetz über die z-wicklung der Ba-(ZEBG) als Erwe-explizit aufgeföh-nalrat hat dami-erkannt, dass es-Projekt von nati-ung handelt.

Doch die Lobb-in der gleichen I-tergehen. Denn-mentlichen Erw-ist noch nichts g-Bundesrat wird-verpflichtet, die